



## III.2 Sicher ankommen mit dem Bus



**AB 2a An der Haltestelle – wie geht es weiter?**

**AB 2b Im Bus – wie geht es weiter?**

**AB 3a Sicher ankommen – Regeln fürs Busfahren**

**AB 3b Sicher ankommen – Regeln fürs Busfahren**

**AB 4 Meine Busgeschichte**

**AB 5 In Bus und Bahn erlebst du was!**

**AB 6a Der tote Winkel**

**AB 6b Gewusst wo?**

### Zum Thema

Wenn Schüler mit dem Bus unterwegs sind, geht es oft hoch her. Sie toben und raufen an der Haltestelle, spielen Fangen oder Fußball, schubsen und drängeln beim Einsteigen, blockieren Sitzplätze mit ihrem Rucksack, achten beim Aussteigen nicht auf Radfahrer oder überqueren die Fahrbahn vor oder hinter dem haltenden Bus.

Zwar ist der Bus das sicherste Verkehrsmittel auf dem Schulweg, aber unachtsames Verhalten von Schülern führt doch immer

wieder zu Unfällen, die sich vermeiden ließen, würden sich die Schüler an einfache Verhaltensregeln halten. Was die Schüler in praktischen Übungen während der BusSchule lernen, wird hier vertieft: das sichere Warten an der Haltestelle, das geordnete Ein- und Aussteigen, der sichere Sitz- und Stehplatz, das sichere Überqueren der Fahrbahn nach der Busfahrt, mögliche Folgen einer Vollbremsung im Bus und der tote Winkel, den die Schüler auf dem Platz des Fahrpersonals erlebt haben.

### AB 2a An der Haltestelle – wie geht es weiter?

### AB 2b Im Bus – wie geht es weiter?

#### Inhalt

Situationen an der Haltestelle und im Bus, die man immer wieder beobachten kann, sind hier illustriert. Sie sollen Gefahren an der Haltestelle – wie das Ausschwenken des Busses über die Bordsteinkante, das Auf-die-Fahrbahn-Geraten oder das Zusammenstoßen mit einem Radfahrer beim Aussteigen – veranschaulichen und dazu anregen, über mögliche Folgen unangemessenen Verhaltens an der Haltestelle und im Bus nachzudenken.

#### Ziele

Die Schüler

- beschreiben das Verhalten von Kindern an der Haltestelle,
- erkennen, dass unangemessene Verhaltensweisen an der Haltestelle und im Bus zu gefährlichen Situationen führen können oder anderen Schaden zugefügt werden kann,

- versetzen sich in eine Situation und entwickeln Ideen zum Fortgang der Situation mit möglichen Folgen für die Betroffenen.

#### Fach/Fächer

Sachkunde, Deutsch, Religion

#### Vorschlag zum Unterrichtsverlauf

Die Schüler schauen sich die Illustrationen an der Haltestelle und im Bus an und beschreiben das Verhalten der Kinder. Mit der Frage „Wie geht es weiter?“ werden die Schüler angeregt und ermuntert, mögliche Folgen des Verhaltens in der dargestellten Situation für die handelnde Person und weitere Fahrgäste zu reflektieren.

## III.2 Sicher ankommen mit dem Bus



**AB 3a Sicher ankommen – Regeln fürs Busfahren**  
**AB 3b Sicher ankommen – Regeln fürs Busfahren**



### Inhalt

Auf Grundlage der zuvor besprochenen Folgen unangemessener Verhaltensweisen an der Haltestelle und im Bus entwickeln die Schüler Regeln zum sicheren Unterwegssein mit dem Bus. Was genau zu beachten ist, damit man mit dem Bus sicher ans Ziel kommt, können die Schüler vom Warten an der Haltestelle bis zum Überqueren der Straße nach einer Busfahrt in aufeinanderfolgenden Schritten erarbeiten.

### Sicher Warten an der Haltestelle

Die Haltestelle ist kein Ort für Versteckspiele, Raufereien oder Skateboardübungen. Wenn der Bus kommt, heißt es: Abstand halten zur Bordsteinkante! Busse schwenken bei ihrer Ankunft an der Haltestelle mit dem Vorder- teil häufig über den Bordstein aus. Also sollte man mindestens eine Armlänge Abstand vom Bordsteinrand halten und erst zur Tür gehen, wenn das Fahrzeug wirklich steht und die Türen sich öffnen.

### Sicher Einsteigen

Wer in den Bus einsteigen möchte, muss andere erst einmal aussteigen lassen. Somit sind die Türen frei zu halten und erst wenn alle Fahrgäste ausgestiegen sind, gehts rein in den Bus. In einer Reihe nacheinander einsteigen, geht viel schneller, als sich nebeneinander reinzudrängeln.

### Sicherer Sitz- oder Stehplatz

Wenn Sitzplätze frei sind, sollten sich die Schüler setzen. Beim Sitzen wird der Ranzen auf dem Rücken zum Problem. Er sollte bereits beim Einsteigen abgenommen und während der Fahrt auf dem Schoß festgehalten oder zwischen den Füßen abgestellt werden. Auch im Stehen lässt sich eine Fahrt sicher bewältigen. In diesem Fall ist das Festhalten wichtig. Sich mit beiden Händen festzuhalten, ist sicherer als nur mit einer Hand. Wer steht, sollte den Ranzen ebenfalls abnehmen und ihn auf dem Boden zwischen die Füße klemmen.

### Haltewunsch

Die nächste Haltestelle wird in vielen Fahrzeugen auf einem Monitor angezeigt und zusätzlich angesagt. Es ist nicht immer einfach, die Ansage der nächsten Haltestelle zu verstehen. Die Schüler sollten in jedem Fall wissen, an welcher Haltestelle sie aussteigen müssen. Am besten sie kennen den Namen der Haltestelle oder erkennen die Zielhaltestelle an äußeren Merkmalen. Der Knopf zum Halten muss rechtzeitig vor Erreichen der Haltestelle gedrückt werden, damit das Fahrpersonal rechtzeitig anhalten kann.

### Sicheres Aussteigen

Beim Aussteigen aus dem Bus sollte man immer erst nach rechts und links schauen, denn auf einem parallel zur Bushaltestelle verlaufenden Radweg könnten Radfahrer angesaut kommen. Erst wenn man sich davon überzeugt hat, dass ein zu überquerender Radweg frei ist, kann man sicher aussteigen.

### Sicheres Überqueren der Fahrbahn

Wer nach der Busfahrt die Fahrbahn überqueren muss, darf dies in keinem Fall vor oder hinter dem haltenden Bus tun. Erst wenn der Bus die Haltestelle verlassen hat, hat man freie Sicht auf die Fahrbahn. Wenn eine Fußgängerampel oder ein Fußgängerüberweg in Haltestellennähe ist, kann man dort die Fahrbahn zügig überqueren.



## III.2 Sicher ankommen mit dem Bus



AB 3a Sicher ankommen – Regeln fürs Busfahren  
AB 3b Sicher ankommen – Regeln fürs Busfahren

### Ziele

Die Schüler

- › setzen sich mit der zeitlichen Abfolge einzelner Etappen einer Busfahrt auseinander,
- › formulieren Regeln zum sicheren Verhalten an der Haltestelle und während einer Busfahrt.

### Fach/Fächer

Sachkunde, Deutsch, Religion

### Vorschlag zum Unterrichtsverlauf

Die Schüler schauen sich die Illustrationen an, beschreiben einzelne Situationen und erkennen, dass sich die Kinder in diesen Illustrationen sicher und angemessen verhalten. In Partnerarbeit schneiden sie die Bilder aus, ordnen sie in zeitlicher Abfolge, kleben sie untereinander auf Papierbögen und schreiben zu jedem Bild eine Regel auf. In welcher Form die Regeln formuliert werden (ich/man), sollte zuvor festgelegt werden. Außerdem sollten die Regeln in einer positiven Form formuliert werden. Nicht: „An der Haltestelle sind Toben, Raufen und Ballspiele verboten.“ sondern: „Ich warte an der Haltestelle mit mindestens einer Armlänge Abstand von der Bordsteinkante.“ Im anschließenden Unterrichtsgespräch stellen die Schüler die Ergebnisse ihrer Partnerarbeit vor.

### Material

Schere, Klebstoff



## III.2 Sicher ankommen mit dem Bus



### AB 4 Meine Bus-Geschichte

#### Inhalt

Während der praktischen BusSchule der Verkehrsunternehmen erleben die Schüler meist eine Vollbremsung des Busses bei rund 15 km/h und die Kräfte, die bei einer solchen Bremsung frei werden. Oft ist dies das beeindruckendste Erlebnis während der BusSchule und anschließend wissen die Schüler ganz genau, warum ein sicherer Sitz- oder Stehplatz so wichtig ist. Mit möglichen Folgen einer Vollbremsung des Busses können sie sich kreativ beim Schreiben einer Erlebniserzählung, einer Fantasiegeschichte, eines Gedichts, eines Lieds oder einem Comic auseinandersetzen.

#### Ziele

Die Schüler

- ▶ setzen sich mit den Folgen einer Vollbremsung des Busses für die Fahrgäste auseinander,
- ▶ schreiben auf Grundlage von drei Reizwörtern eine Erlebniserzählung, eine Fantasiegeschichte, ein Gedicht, ein Lied oder einen Comic.

#### Fach/Fächer

Deutsch

#### Vorschlag zum Unterrichtsverlauf

Die Schüler erhalten drei Reizwörter und setzen sich beim Schreiben einer selbst gewählten Textsorte inhaltlich mit den Folgen der Vollbremsung eines Busses für die Fahrgäste auseinander. Die Schüler schreiben oder malen und präsentieren ihre Ergebnisse anschließend in der Klasse.



## III.2 Sicher ankommen mit dem Bus

### AB 5 In Bus und Bahn erlebst du was!



#### Inhalt

Gerade jüngere Schüler ärgern sich oft über das Verhalten älterer Mitschüler in öffentlichen Verkehrsmitteln. So machen sich ältere Schüler – gegenseitig kräftemessend – „einen Spaß daraus“, jüngeren Schülern gegenüber respektlos aufzutreten. Respektloses Verhalten muss man nicht dulden. Auch jüngere Schüler können lernen und üben, dem respektlosen Verhalten anderer selbstbewusst zu entgegenen.

#### Ziele

Die Schüler

- › erzählen von Erlebnissen, bei denen sich andere ihnen gegenüber respektlos verhalten haben und welche Gefühle dies ausgelöst hat,
- › versetzen sich in Bedürfnisse, Interessen und Gefühle anderer,
- › entwickeln Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen.

#### Fach/Fächer

Sachkunde, Deutsch, Religion

#### Vorschlag zum Unterrichtsverlauf

Die Aussagen der Kinder auf dem Arbeitsblatt sollen die Schüler zu einem Gespräch über eigene Erlebnisse respektlosen Verhaltens ihnen gegenüber anregen. Aus den Schilderungen der Schüler können Situationen aufgegriffen und im Rollenspiel nachgespielt werden. Dabei sollten verschiedene Reaktions-/Verhaltensmöglichkeiten durchgespielt werden (zum Beispiel: andere informieren und um Hilfe bitten, freundlich und bestimmt zu einem erwünschten Verhalten auffordern, unfreundlich reagieren und weggehen). Nach dem Rollenspiel sollten die Schüler die gezeigte Verhaltensweise reflektieren und angeregt werden, weitere mögliche Reaktionen zu spielen.

So können die Rollenspiele den Schülern mögliche Handlungsoptionen und Konfliktlösungsstrategien aufzeigen und sie können solche Strategien üben. Falls die Schüler keine eigenen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, bieten sich folgende Situationen für Rollenspiele an:

- › Der Bus nähert sich der Haltestelle, während zwei Kinder an der Haltestelle miteinander raufen und von älteren Schüler angefeuert werden.
- › Beim Einsteigen in den Bus schubsen ältere Schüler die jüngeren und drängeln sich vor.
- › Der Bus ist bis auf einige wenige Sitzplätze voll, die ältere Schüler mit ihrem Rucksack blockieren.
- › Ältere Schüler reißen einem jüngeren Mitschüler die Mütze vom Kopf und werfen sie durch den Bus.
- › Ein Jugendlicher beschmutzt die Sitzbank absichtlich mit Eis.
- › Jugendliche schlitzten eine Sitzbank im Bus auf.

#### Material

Stühle, die während des Rollenspiels als Sitze im Bus dienen.

#### Tipp

Für Schüler der Klasse 8 bietet der VRN ein Training zum Schulwegbegleiter an. Das Training beinhaltet Wahrnehmungstraining, Kommunikationstraining, Konflikttraining und Deeskalationstraining und befähigt Schüler dazu, in Konfliktsituationen angemessen zu reagieren. Weitere Informationen zur Ausbildung der Schulwegbegleiter gibt es unter [www.vrn.de→service→schulservice→schulwegbegleiter](http://www.vrn.de/service/schulservice/schulwegbegleiter).

## III.2 Sicher ankommen mit dem Bus



AB 6a Der tote Winkel  
AB 6b Gewusst wo?



### Inhalt

Unfälle von Radfahrern, die im „toten Winkel“ eines Lkw- oder Busfahrers fahren, zeigen, dass selbst viele Erwachsene den Bereich des „toten Winkels“ bei Fahrzeugen nur schwer einschätzen können. Umso wichtiger ist es, bereits bei Kindern ein Bewusstsein für diesen Gefahrenbereich zu entwickeln.

An Kreuzungen kommt es zu schweren Unfällen, weil ein Pkw oder Lkw beim Abbiegen einen Radfahrer übersehen hat. Grund: Der Radfahrer war im toten Winkel des Fahrzeuges. Mit dem Begriff toter Winkel bezeichnet man bestimmte Bereiche vor, neben oder hinter Fahrzeugen, die vom Fahrersitz aus nicht eingesehen werden können – weder direkt noch mithilfe von Spiegeln.

Bei Bussen und Lastkraftwagen gibt es mehrere tote Winkel:

- › Schräg rechts neben dem Bus ist ein großer Bereich, der für den Fahrzeuglenker nicht einsehbar ist. Dieser Bereich ist vor allem für Radfahrer gefährlich.
- › Unmittelbar vor und hinter dem Bus sind große Flächen nur mit technischen Hilfsmitteln wie gewölbten Zusatzspiegeln vom Fahrer einsehbar.
- › Links neben dem Fahrzeug gibt es ebenfalls problematische Bereiche, wenn der Fahrer sich nur auf seine Rückspiegel verlässt.

Im Schülerverkehr spielt der tote Winkel eine wichtige Rolle: Als Radfahrer ist man an Kreuzungen gefährdet, wenn man rechts neben dem Bus im toten Winkel stehen. Als Fußgänger ist man gefährdet, wenn man vor oder hinter dem Bus herläuft. Auch Schüler, die an der Bushaltestelle einsteigen, befinden sich zum Teil nicht im Blickfeld des Busfahrers.

### Ziele

Die Schüler

- › lernen verschiedene tote Winkel im Bereich eines Busses kennen und können sie benennen,
- › lernen Gefahren, die wegen des toten Winkels bestehen, kennen,
- › formulieren Regeln zur Vermeidung gefährlicher Situationen im Bereich des toten Winkels.

### Fach/Fächer

Sachkunde

### Vorschlag zum Unterrichtsverlauf

Während des Besuchs einer Buschule dürfen sich die Schüler in der Regel auf den Fahrersitz setzen, damit sie Bereiche des toten Winkels erkennen. Die Arbeitsblätter dienen der Vor- oder Nachbereitung des während der Buschule erlebten toten Winkels. Die Schüler betrachten die Bilder und bezeichnen die Bereiche, die für das Fahrpersonal im toten Winkel liegen. Die Illustration einer Haltestelle aus der Vogelperspektive zeigt alle Bereiche des toten Winkels noch einmal zur Vertiefung. Hier sollen die Schüler sich in die Situation des Fahrers versetzen und Leute, die für das Fahrpersonal einsehbar sind, von denen unterscheiden, die für das Fahrpersonal nicht einsehbar sind. Abschließend beschreiben die Schüler den toten Winkel mit eigenen Worten, leiten mögliche Gefahren daraus ab und formulieren Regeln zur Vermeidung gefährlicher Situationen im Bereich des toten Winkels.

### Tipp

Kurze Lehrfilme zum toten Winkel gibt es bei youtube unter:

[www.youtube.com/watch?v=ZxC02tp\\_ewc](http://www.youtube.com/watch?v=ZxC02tp_ewc)

[www.youtube.com/watch?v=zrGPZA8ty9E](http://www.youtube.com/watch?v=zrGPZA8ty9E)

[www.youtube.com/watch?v=BnBONwBaYo4](http://www.youtube.com/watch?v=BnBONwBaYo4)